Vielstimmiger Lobpreis Gottes

Die Chorgemeinschaft Cham stimmt auf die Weihnachtszeit ein.

Von Evi Dreher

Cham. Kurz vor Hl. Abend ein stimmungsvolles Adventsingen und am Vorabend zu Hl. Drei König ein jubelnder Abschluss der Weihnachtszeit – kein Fest im Jahreskreis entspricht so sehr unserem Empfinden wie das Weihnachtsfest und der Advent. Vier Wochen bergen alle Mystik durch die Besonderheiten der Natur, durch überliefertes Brauchtum, gelebte Traditionen und christliche Werte.

Mit diesen, nun schon jährlich wiederkehrenden Konzerten möchte die Chorgemeinschaft Cham anknüpfen an solche Traditionen und die besonderen Erinnerungen an die Weihnachten der Kindheit.

Volksfrömmigkeit

Am Sonntag, 22. Dezember um 17 Uhr findet das Adventsingen in der Klosterkirche statt. Es ist die einzigartige Atmosphäre, der großartige Bühnenraum der warmgolden erstrahlenden Klosterkirche "Maria Hilf", die zwei Tage vor Weihnachten eine Stille und Andacht, verwoben mit Volksfrömmigkeit, erleben lässt.

Vertraute, über viele Generationen überlieferte, alpenländische Lieder und Weisen werden im Einklang mit "neuen" Kompositionen zu einem, für das "Salzburger Adventsingen" charakteristischem Klangerlebnis.



Die Chorgemeinschaft lädt zu zwei großen Konzerten ein.

Foto: Chorgemeinschaft

"Es ist ein Ros entsprungen" – dieses einfache Weihnachtslied aus dem 16. Jahrhundert "erblüht" in der kalten Winternacht beim Adventsingen.

Neue Kompositionen aus der Feder von Shane Woodborne und unverfälschte Volksmusik von Josef Radauer vom Salzburger Musikverein werden von der Chorgemeinschaft einstudiert und erarbeitet, musikalisch begleitet mit Stubn-Musi, Blattbläser, Streicher und Blechbläser.

Josef Radauer (auch bekannt durch die Passionsingen 2017 und 2019 in Cham) war bereits als Hirtenbub unter Tobi Reiser beim Salzburger Adventsingen, ist Leiter vom Radauer Ensemble und Kontrabassist in der Camerata Salzburg. Er vermittelte den Kontakt zu Shane Wooborne, Cellist und Geschäftsführer der Camerata Salzburg. Woodborne komponierte zahlreiche musikalische Auftragswerke für die Salzburger Adventsingen.

Zum Weihnachtskonzert wird am Sonntag, 5. Januar um 17 Uhr ebenfalls in die Klosterkirche eingeladen. Dieses Mal am Vorabend zu Epiphanias, dem Erscheinungsfest, im Volksmund auch "DreiKönigTag" genannt, geht die Chorgemeinschaft Cham mit den Hirten und Weisen hinüber nach Bethlehem.

Kirchenmusikwerke

"Kommt lasset uns anbeten, kommt lasset uns anbeten den König den Herrn". Und so wie der Evangelist Matthäus erzählt: "Sie fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe" sind unter der Leitung von Sonja Steinkirchner viele weihnachtliche Kirchenmusikwerke (unter anderem aus Böhmen, Schlesien und Bayern) zu hören. Außerdem erklingt ein nahezu vergessener Schatz Salzburger Musik-

geschichte, die "Missa in C" von Franz Xaver Gruber für Chor und Orchester.

Franz Xaver Gruber ist vielen hauptsächlich als Schöpfer des "Stille-Nacht"-Liedes ein Begriff. Weniger bekannt ist, dass der Lehrer und Chorregent auch beachtlich viele Kompositionen hinterlassen hat. Im Jubiläums-Jahr von "Stille Nacht" 2018 wurde die "Missa in C" vom Salzburger Musikverein in Zusammenarbeit mit dem Leiter des Salzburger Kirchenmusikreferates Andreas Gassner bearbeitet und am 18. November 2018 in Salzburg erstmals aufgeführt.

Das Weihnachtskonzert der Chorgemeinschaft Cham hat alles, was festliche Weihnachts-Kirchenmusik braucht – ein schöner Abschluss der Weihnachtszeit.

► Eintrittskarten sind auf www.okticket.de oder bei allen okticket-Vorverkaufsstellen erhältlich.